



©Tahy/omut Raif

Terre des hommes Strategie 2021 - 2024

Kurzversion



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.

Inhalt

Editorial	3
1. Tdh heute und morgen	5
2. Die Ziele von Tdh für Programme und Expertise	8
2.1 Programm Gesundheit	8
2.2 Programm Migration	9
2.3 Programm Justiz	9
2.4 Expertise im Kinderschutz	10
2.5 Expertise in Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH)	10
2.6 Expertise in Innovation / ICT4D (Informations- und Kommunikationstechnologien für die Entwicklung)	11
3. Tdh-Ansätze, um die Ziele zu erreichen	12
3.1 Operative Partnerschaften / Lokalisierung	12
3.2 Auf Systeme einwirken	12
3.3 Nexus der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung	13
3.4 Partizipation von Kindern und Jugendlichen	13
3.5 Klimawandel	14
3.7 Plädoyer	14
4. Ressourcen	16
4.1 Finanzierungsplan	16
4.2 Human Resources	16
5. Ethik, Qualität und Compliance	17



Editorial

Terre des hommes (Tdh) ist eine Schweizer Non-Profit-Organisation, die sich seit 1960 für die Förderung und die Erfüllung der Kinderrechte engagiert. 2016 verabschiedete sie eine [Agenda des Wandels bis 2030](#), die der Organisation einen transformativen Impuls gegeben hat. Im Jahr 2020 haben wir einen partizipativen Prozess eingeführt, um unsere neue Gesamtstrategie für den Zeitraum 2021-2024 zu entwickeln. Tdh möchte die Transformation mit dieser Strategie erweitern und vertiefen.

Wir streben nach einer Welt, in der die Kinderrechte – wie sie in der Kinderrechtskonvention festgelegt sind – immer respektiert werden. Eine Welt, in der Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen und Akteure des Wandels werden, den sie sich für ihr Leben wünschen.

Die Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung 2030 befinden sich in einer kritischen Phase. Auch wenn die Armut deutlich zurückgegangen ist, leben immer noch 689 Millionen Menschen mit weniger als 2 US\$ pro Tag^[1]. Schätzungsweise zwei Milliarden Menschen leben in gefährdeten Gebieten und/oder sind von bewaffneten Konflikten oder anderen Gewaltsituationen betroffen. Zusätzliche Herausforderungen sind Gesundheitskrisen wie die COVID-19-Pandemie und die Zunahme klimabedingter Katastrophen, die weltweit mehr als 66 Millionen Kinder betreffen^[2].

Kinder und Jugendliche sind übermässig stark von den Folgen von Armut und Krisen betroffen wie fehlender oder unterbrochener Schulbildung, fehlendem Zugang zur Gesundheitsversorgung, extremen Stresssituationen, Haftstrafen, Trennung von der Familie, physischer oder psychischer Gewalt, Vertreibung, Gefährdung für Zwangsarbeit und Menschenhandel. Krisen verschärfen festgefahrene geschlechtsspezifische Ungleichheiten. Sie haben überproportional negative Auswirkungen für Frauen und Mädchen, vor allem wenn sie aus Randgruppen stammen.

In einigen Fällen sind Organisationen in ihrem Zugang zur Bevölkerung eingeschränkt, während die Risiken in Zusammenhang mit den Einsätzen steigen. Ein Beispiel dafür sind die jüngsten amerikanischen und europäischen Gesetze zur Terrorismusbekämpfung und, allgemeiner, die daraus resultierende Verschärfung der staatlichen Kontrolle über zivilgesellschaftliche Organisationen (der sogenannte «schrumpfende Handlungsspielraum»).

Tdh passt die eigenen Funktions- und Rechenschaftssysteme laufend an, um diese Rahmenbedingungen einzuhalten, vor allem um Partner und nationale Teams zu schützen, und bekräftigt gleichzeitig, humanitäre Grundsätze strikte einzuhalten, insbesondere die Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit.

Die der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit zugewiesenen Finanzmittel bleiben weit hinter dem zurück, was zur Deckung des Bedarfs erforderlich wäre. Der Druck von unterschiedlichen Akteuren in der humanitä-

^[1] Poverty | Data (worldbank.org)

^[2] [Le changement climatique et les enfants | UNICEF France](#)

ren Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit, wirksame, effiziente und relevante Aktivitäten zu erbringen, nimmt weiter zu. Damit einhergeht die Stärkung von lokalen, nationalen und regionalen Kapazitäten in den Bereichen Krisenprävention, Krisenmanagement und Krisenreaktion. Organisationen sind verpflichtet, bei ihren Interaktionen mit betroffenen Bevölkerungsgruppen die höchsten ethischen Standards zu wahren.

Die Strategie 2021-2024 stützt sich auf die [Vision, den Auftrag, die Handlungsprinzipien und die Werte der Organisation](#). Sie wurde im Juni 2021 vom Stiftungsrat verabschiedet und ist ab 1. August 2021 bis 31. Dezember 2024 in Kraft.

Mit dieser Strategie wollen wir

- Die Relevanz und die Qualität der Arbeit von Terre des hommes stärken und der Organisation dank ihrer praktischen Erfahrung und ihrer Expertise auf allen Ebenen Gehör verschaffen
- Als innovative Organisation handeln, die gewillt ist, die Wirkung der Aktivitäten und die Effizienz und die Wirksamkeit institutioneller Prozesse zu verbessern
- Eine gefragte Arbeitgeberin sein, die mit ihrem Ansehen, ihren Praktiken des Personalmanagements und ihrer Führungskultur ihrem Personal Anerkennung verschafft
- Diversität auf allen Ebenen der Organisation unterstützen
- Die Visibilität und die Positionierung von Terre des hommes als Kinderrechtsorganisation in der Schweiz und international verstärken
- Für Akteure vor Ort eine Partnerin erster Wahl sein als solide, zuverlässige Organisation, die qualitativ hochwertige Aktivitäten entwickelt und transparent und respektvoll mit ihnen zusammenarbeitet
- Unsere Finanzierungsquellen durch innovative und wirksame Fundraising-Instrumente und -Ansätze diversifizieren

Unsere Strategie ist ambitioniert, steht mit unserer Vision und unserem Auftrag in Einklang und erfüllt die Bedürfnisse von Kindern, ihren Familien und Gemeinschaften in unseren Einsatzländern. Wir werden unser Bestes geben, um sie erfolgreich umzusetzen, und werden dazu mit anderen Akteuren und mit Partnern zusammenarbeiten. Wir hoffen, dass unsere SpenderInnen und Geldgeber uns auf dieser Reise begleiten werden, um einen positiven Wandel für und mit Kindern zu erreichen.



A handwritten signature in blue ink that reads 'B. Hintermann'.

Barbara Hintermann
Generaldirektorin

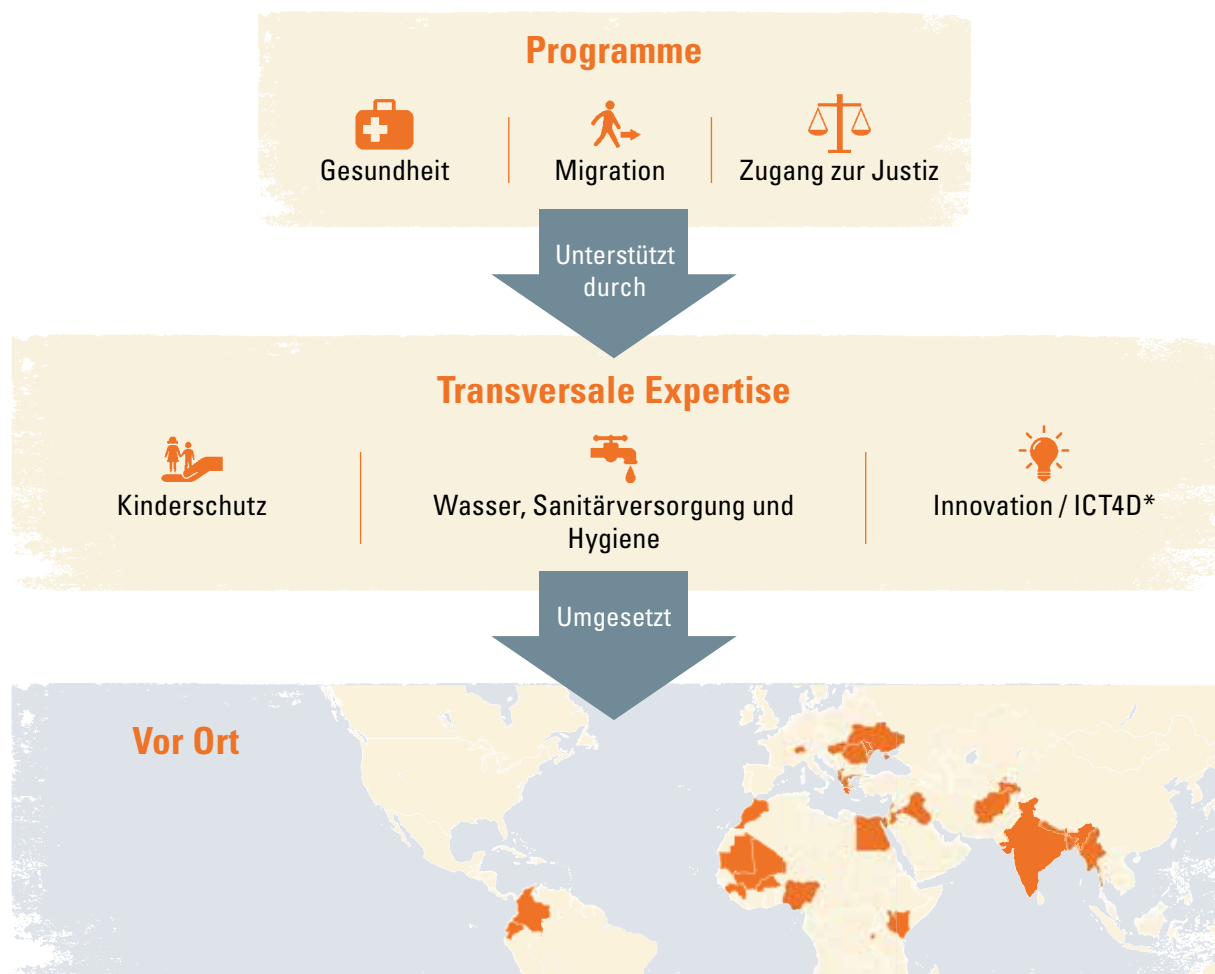
1. Tdh heute und morgen

Tdh hat aus der Umsetzung des Strategieplans 2016-2020 Lehren gezogen. Es wurden Veränderungen eingeleitet und die wertebasierte Führung als Kernprinzip bestätigt, während Tdh einen bedeutsamen, unmittelbaren und dauerhaften Unterschied für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Ländern machen will, in denen sie arbeitet. Die Bewältigung komplexer Herausforderungen erfordert mutige und innovative Lösungen, die in Partnerschaft mit den am stärksten Betroffenen entwickelt und umgesetzt werden und deren Strukturen, Kapazitäten und Resilienz stärken. Um dies zu erreichen, stützt sich Tdh auf Programme, Expertise, Erfahrung und einen hohen Qualitätsstandard. Tdh geht die Herausforderungen der humanitären Arbeit, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung mit dem Nexus-Ansatz an, der auf einer kohärenten Antwort der Programme beruht.

Die drei Programme von Tdh arbeiten in Synergie und werden in fragilen Kontexten und Konfliktgebieten, aber auch in stabileren Umgebungen umgesetzt, wobei sie die Rechte des Kindes auf Folgendes stärken:

- **Gesundheit**
- **Sichere Migration**
- **Zugang zur Justiz**

Bereichert werden sie durch programmübergreifende technische Expertisen im Kinderschutz, in Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH) und in Innovation/Informations- und Kommunikationstechnologien für die Entwicklung (ICT4D).





* Informations- und Kommunikationstechnologien für die Entwicklung

Präsenz von Tdh vor Ort


Tdh wird in fünf Weltregionen präsent bleiben, hauptsächlich in denselben Ländern wie 2021 – direkt via Delegationen mit eigenen Teams sowie in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnern. Tdh wird in einer beschränkten Anzahl von Ländern auch via Partnerorganisationen präsent sein und arbeiten.

Europa


 Tdh wird anhand starker Partnerschaften weiterhin Kinderschutzsysteme stärken.


 Tdh wird ihre Expertise und ihre Plädoyer-Fähigkeiten an Ankunftsorten von Migrationsströmen nutzen.

 Innovative Projekte wie der **ChildHub** werden genutzt, um Leistungen zu stärken, insbesondere in den Programmen Migration und Justiz sowie im Kinderschutz.


 Es wird ein Einsatz in der digitalen Gesundheit untersucht.


Lateinamerika

 Tdh wird auf der Erfahrung beim Zugang zur Justiz in den Andenländern aufbauen.

 Tdh wird sich auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen in von Gewalt betroffenen Gebieten Kolumbiens konzentrieren.

Afrika

 Der Zugang zur Justiz und die Förderung einer restaurativen Justiz für Kinder und Jugendliche werden verstärkt, auch für solche, die mit bewaffneten Gruppen in Verbindung stehen. Um innovative Justizpraktiken zu initiieren, wird Tdh die delegierte Mediation entwickeln.

 Der Nexus-Ansatz wird mit einer erhöhten Anzahl von Aktivitäten entwickelt, um die soziale Kohäsion und die Friedensförderung zu begünstigen.

In der Schweiz

wird eine Abklärung durchgeführt, um sich zur Relevanz der Implementierung einer neuen Aktivität zu positionieren, sei es mit den Programmen Gesundheit, Migration oder Justiz.

Asien



Die digitale Gesundheit wird vorangetrieben.



Der Nexus-Ansatz wird entwickelt, um Erkenntnisse und Expertise zur Bekämpfung von und zur Reaktion auf Katastrophen und Phänomene zu schaffen, die durch den Klimawandel verursacht werden.



Die Programme Migration und Justiz werden strategischer entwickelt.

Nahost und Nordafrika



Tdh wird weiterhin im Bereich des Zugangs zur Justiz arbeiten und massgeschneiderte Justizpraktiken für Mädchen und junge Frauen fördern (z. B. in der Problematik der Kinderheirat).



Der Schutz von Menschen auf der Flucht oder in der Migration wird gestärkt, insbesondere derjenigen, die von der Syrien-Krise betroffen sind.



Die multidisziplinären Aktionen zugunsten von Flüchtlingen, Rückkehrenden und Binnenvertriebenen (insbesondere in der Sahelzone) in Zusammenhang mit dem Schutz und der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen werden intensiviert, sowohl bei der interregionalen Migration als auch auf den Migrationsrouten nach Nordafrika und Europa.



Unsere Flaggschiffe **leDA** in der digitalen Gesundheit und **SIMESON** in der perinatalen Gesundheit werden in neuen Gebieten zum Einsatz kommen.



Gesundheit



Kinderschutz



Nexus



Justiz



Innovation



Migration



2. Die Ziele von Tdh für Programme und Expertise


2.1 Programm Gesundheit

Jedes Jahr sterben weltweit immer noch mehr als 5,4 Millionen Kinder unter fünf Jahren^[3]. Die Hälfte dieser Todesfälle erfolgt in den ersten 28 Tagen nach der Geburt, ein Drittel am ersten Lebenstag. Nach der Neugeborenenzeit sind Lungenentzündung, Durchfall und Malaria die häufigsten Todesursachen. Die meisten dieser Todesfälle ereignen sich in ressourcenarmen Gebieten und wären vermeidbar, wenn der Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung gewährleistet wäre.


Ziele für 2024:

Tdh wird weiterhin den Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung für Neugeborene, Kinder unter fünf Jahren und ihre Mütter in ländlichen und halbstädtischen Gebieten Afrikas und Asiens sicherstellen. Tdh wird schrittweise Bedarfsabklärungen in weiteren Einsatzgebieten in Nahost, Nordafrika, Lateinamerika und Europa durchführen. Tdh wird mit den nationalen Behörden, Gemeinschaften und anderen relevanten Akteuren arbeiten und sich dabei auf drei miteinander verbundene Kernbereiche konzentrieren:




 **Perinatale Gesundheit**, um die Sterblichkeit zu verringern, die auf die mangelnde Qualität der Geburtshilfe zurückzuführen ist.

Bis 2024 wird eine Komponente «perinatale Gesundheit – sichere Geburt für alle Babys und Mütter» in allen Ländern eingeführt, in denen Tdh Gesundheitsleistungen entwickelt.

 **Digitale Gesundheit** als Tool, um die Wirkung zu steigern. Tdh ist heute eine der ersten Organisationen, die die Nutzung der künstlichen Intelligenz in ihren Einsätzen untersucht, und fördert eine ethische Nutzung von digitalen Technologien und einen gerechten Zugang dazu.

Bis 2024 möchte Tdh auf diesem Gebiet eine Referenzorganisation in Westafrika werden. Generell wird Tdh weiterhin – dank digitaler Technologien – die Qualität der Versorgung verbessern, insbesondere die Behandlung von Mangelernährung, um die Leistungsfähigkeit von Gesundheitssystemen, die Genauigkeit von Diagnosen und die Auswertung von Daten (einschliesslich der Überwachung von Epidemien) zu erhöhen.

 **Stärkung von Gesundheitssystemen** um eine nachhaltige Wirkung sicherzustellen. Tdh wird weiterhin resiliente lokale Kapazitäten entwickeln, Gesundheitseinrichtungen rehabilitieren und zur Prävention und Kontrolle von Infektionen beitragen.

Bis 2024 wird Tdh Vereinbarungen mit lokalen Gesundheitsbehörden formalisiert haben und die Übereinstimmung mit lokalen Richtlinien und die Nachhaltigkeit der Aktionen sicherstellen.

^[3]Garantir la survie des enfants (unicef.ch)

2.2 Programm Migration

Im Jahr 2020 gab es weltweit mehr als 740 Millionen Binnenvertriebene und 280 Millionen Migrierende, von denen rund 45 Millionen gezwungen waren, in ihrem eigenen Land zu flüchten und 35 Millionen international^[4]. Die Anzahl MigrantInnen weltweit nimmt weiterhin zu. Die Hälfte der von Zwangsmigration Betroffenen ist unter 18 Jahre alt, rund 25 Prozent aller internen und internationalen MigrantInnen sind jünger als 25 Jahre alt. Ob dazu gezwungen oder freiwillig, ihre Mobilität ist oft der Grund für oder die Folge von Verletzungen ihrer Rechte, wie der fehlende Zugang zur Grundversorgung.

Ziele für 2024:

Von 2021 bis 2024 wird Tdh weiterhin die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen verringern, die von der Migration betroffen sind, und ihre Integration und ihr Empowerment in folgenden Gebieten fördern: Sahelzone-Guinea, Griechenland-Albanien-Kosovo, Rumänien-Moldawien-Ukraine, Ägypten-Libanon-Jordanien, Indien-Nepal. In neuen Gebieten wie Bangladesch, Syrien, Irak, Afghanistan, Kolumbien-Ecuador, Kenia und Burundi werden Abklärungen durchgeführt.



Tdh engagiert sich, sich für **die Rechte von Kindern und Jugendlichen, die von der Migration betroffen sind**, einzusetzen, diese aktiv zu fördern und zu ihrer Umsetzung beizutragen.



Tdh will **einen besseren situationsgerechten Kinderschutz** entlang der Migrationsrouten garantieren.



Tdh wird weiterhin an **Bedürfnisse angepasste Unterstützung leisten und die Kapazitäten von Leistungsträgern und den lokalen Gemeinschaften aufbauen**, sowie Kinder und Jugendliche befähigen, Entwicklungschancen wahrzunehmen, sich lokal zu integrieren oder wieder zu integrieren.

Tdh wird die Aktivitäten auf intern vertriebene Kinder und Jugendliche erweitern und ihren Zugang zur humanitären Hilfe, Entwicklungshilfe und zum Frieden stärken. Bis 2024 wird Tdh weiterhin in sicheren und digitalisierte Räume (**RIF – Resilience Innovation Facilities**) einrichten, die innovative Methoden und Schutzleistungen bieten. Zudem werden die Autonomisierung und die soziökonomische Integration entlang der Migrationsrouten sowie in Flüchtlings- und Vertriebenenlagern gefördert.



2.3 Programm Justiz

Der Zugang zur Justiz ist ein Grundrecht und ein Indikator für das Funktionieren von Einrichtungen der Justiz und für eine gute Staatsführung. Ohne Justiz können die Grundrechte von Kindern, die mit dem Justizsystem in Kontakt oder mit dem Gesetz in Konflikt kommen, nicht geachtet werden.

Ziele für 2024:

Das Programm «Zugang zur Justiz» wird in Westafrika, in Nahost, Asien, Lateinamerika und Europa umgesetzt, mit einem Schwerpunkt darauf, dass Tdh in folgenden Bereichen als Referenzorganisation anerkannt wird:



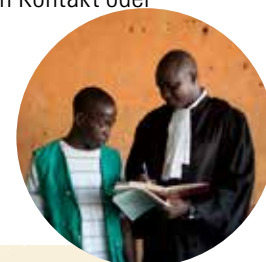
Förderung und **Umsetzung von Massnahmen ohne Freiheitsentzug**, insbesondere in Haftzentren, und Wiedereingliederung von Tätern und Opfern; gleichzeitig wird dazu beigetragen, dass Hygienebedingungen eingehalten werden, die internationalen Standards entsprechen.



Geschlechtergerechtigkeit – mit einem Schwerpunkt auf den Opfern (Überlebenden) von geschlechtsspezifischer Gewalt; dabei konzentrieren wir uns auf das Justizverfahren, um es geschlechter- und diversitätssensibel zu gestalten.



Rechtspluralismus – die Koexistenz verschiedener Rechtssysteme – wird gefördert, um die Kinderrechte zu gewährleisten.



Der Kapazitätsaufbau für alle sozialen und juristischen Akteure wird ein grundlegender Ansatz bleiben. In Partnerschaft mit akademischen Akteuren werden Schulungen zum Jugendstrafrecht und zu den Kinderrechten angeboten, zum Beispiel ein Certificate of Advanced Studies (CAS) für Jugendstrafrecht. Tdh wird weiterhin die Organisation von **Weltkongressen** auf der Grundlage der **Globalen Initiative für Gerechtigkeit mit Kindern** koordinieren.


^[4]www.migrationdataportal.org/de/themes/zwangsmigration-und-vertreibung


2.4 Expertise im Kinderschutz

Die programmübergreifende Expertise im Kinderschutz wird hochwertiges, evidenzbasiertes und kontextgerechtes Wissen und Know-how entwickeln, um den Schutz der Rechte von Kindern und ihr Recht auf Schutz vor allen Formen von Gewalt in Zusammenarbeit mit den drei Programmen und zu deren Unterstützung zu verbessern. Tdh wird weiterhin die soziale Partizipation, das Empowerment und die Resilienz von Kindern, Jugendlichen, Familien und Gemeinschaften stärken, technischen Support und Kapazitätsaufbau bieten, um Schutzsysteme und -leistungen zu stärken, und auf globale Standards und Ansätze des Kinderschutzes Einfluss nehmen.



Ziele für 2024:

 Tdh wird aufzeigen, dass eine rechtebasierte Partizipation, das Empowerment und die aktive Einbeziehung von Kindern und Gemeinschaften bei der Festlegung und Umsetzung von Massnahmen unerlässlich sind, um den Kinderschutz zu verbessern.


 Tdh wird als Referenzorganisation gelten, dank ihrer Expertise im Fallmanagement, in der Digitalisierung von Leistungen und im Kapazitätsaufbau für soziale Akteure mithilfe von Online-Plattformen.


Expertise in Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH)


Der Zugang zu Trinkwasser, gute Hygienepraktiken, die Sanitärversorgung und das Abfallmanagement gehören zu den wichtigsten Voraussetzungen, um Infektionen und Epidemien vorzubeugen. Tdh wird weiterhin den Zugang zu guten sanitären Leistungen verbessern (in Gesundheitszentren, Schulen und Haftzentren), unter Einbeziehung der lokalen Gemeinschaften und Behörden. Die WaSH-Projekte von Tdh wollen dazu beitragen, den am meisten gefährdeten Familien und Gemeinschaften Lebensgrundlagen zu verschaffen oder diese wiederherzustellen. Sie unterstützen Dienstleistungen, fördern Verhaltensänderungen und befähigen lokale Gruppen, die gesamte Sanitärversorgung zu verbessern.



Ziele für 2024:

 Tdh wird auf innovative und relevante Weise WaSH-Aktivitäten durchführen.

 Diese Aktivitäten werden minimale negative Auswirkungen auf lokale natürliche Ressourcen haben.

 Sie werden diese Ressourcen erhalten und fördern und zum Umweltschutz beitragen.





2.6 Expertise in Innovation / ICT4D (Informations- und Kommunikationstechnologien für die Entwicklung)

Informations- und Kommunikationstechnologien verhelfen innovativen Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen zum Durchbruch und verbessern die Wirkung für Kinder und Familien in der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit. Tdh hat bereits das Entstehen und die Verbreitung mehrerer Lösungen gefördert oder gestaltet.

Mit dieser neuen Strategie wird Tdh eine Gesamtvision und eine Konsistenz gewährleisten, indem die Synergie zwischen Digitalisierung^[5] und Innovation, das datengesteuerte Management und die Innovationskultur gestärkt werden.



Ziele für 2024:



Tdh wird eine anerkannte und glaubwürdige Organisation sein, die innovativ auf die Bedürfnisse der Begünstigten eingeht.



Tdh wird zu einer wichtigen technologischen Referenz im Bereich der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit, dank der Bedeutung innovativer Projekte, die getestet, evaluiert und umgesetzt, aber auch ausgeweitet oder repliziert werden.

^[5]Digitalisierung bedeutet, dass dokumentierte Prozesse auf digitale Technologien umgestellt werden, statt analoge oder Offline-Systeme zu nutzen wie Papier oder Whiteboards.






3. Tdh-Ansätze, um die Ziele zu erreichen


3.1 Operative Partnerschaften / Lokalisierung


Partnerschaften mit den wichtigsten Stakeholdern bilden die Grundlage für relevante und effiziente Aktivitäten, die die Wirkung und die Nachhaltigkeit der Einsätze maximieren. Mit der «Lokalisierung» der Hilfe anerkennt Tdh, wie wichtig es ist, sich an einer Weiterentwicklung der Machtdynamiken zwischen den verschiedenen Akteuren der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit zu beteiligen.



Ziele für 2024:

 Tdh wird sich klar zu Partnerschaften und zur Lokalisierung positionieren.

 Ein institutioneller Rahmen wird den Umgang der Organisation mit Partnerschaften festlegen. Er wird die Bedingungen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit (Ethik, Datenschutz usw.) enthalten.


 Die Unterstützung der Projektdurchführungsteams (von Tdh und Partnern) wird durch die Stärkung von Fähigkeiten und organisatorischen Kapazitäten verbessert.


3.2 Auf Systeme einwirken


Tdh setzt sich für die Stärkung von Systemen ein, deren Ziel es ist, die Achtung der Kinderrechte zu gewährleisten. Tdh unterstützt die Verbindungen zwischen den Gemeinschaften – den Hauptakteuren der Betreuung und des Schutzes von Kindern – und öffentlichen und privaten Einrichtungen und Leistungsträgern. Diese Dynamiken werden mit Kindern und Jugendlichen und anderen Stakeholdern analysiert, und zwar anhand der Lebenswirklichkeiten der Kinder im jeweiligen Kontext.



Ziele für 2024:

 Tdh wird die Stärkung von öffentlichen Dienstleistungen und die Entwicklung der Fähigkeiten von Leistungsträgern unterstützen.

 Tdh wird das gemeinschaftliche Engagement für den Kinderschutz fördern und stärken.

 Tdh wird sich für die Umsetzung von Vorschriften, Richtlinien und Standards zur Achtung der Kinderrechte einsetzen.

3.3 Nexus der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung

In komplexen Kontexten sind die Herausforderungen der humanitären Hilfe, der Entwicklungszusammenarbeit und der Friedensförderung miteinander verflochten. Für Tdh bedeutet die Umsetzung eines Nexus-Ansatzes, sodass unsere drei Programme einen kohärenten Ansatz und geeignete Leistungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen und Bedürfnisse bieten.

Er ermöglicht gegebenenfalls die gleichzeitige Umsetzung von Aktivitäten der Nothilfe und der Entwicklungszusammenarbeit. Die Komponente der Friedensförderung wird bis 2024 strategischer integriert und Erfahrungen und Erkenntnisse werden kapitalisiert. Bei Nothilfeaktionen bemüht sich Tdh um die Stärkung gemeinschaftlicher Netzwerke, die durch Krisen tiefgreifend erschüttert wurden, um die Wiederherstellung des Zugangs zu Leistungen zu erleichtern.



Ziele für 2024:



Tdh wird Erfahrung und Know-how in komplexen/gemischten Kontexten und die Umsetzung von Aktivitäten konsolidieren, die Programme und Expertisen kombinieren. Der Fokus wird auf der Stärkung der sozialen Kohäsion und dem Kinderschutz in Kontexten mit hoher Unsicherheit liegen.



Tdh wird die Kapazität haben, schnell auf Krisen zu reagieren: in Ländern, in denen die Organisation präsent ist, innert 48 Stunden, in anderen Ländern oder Gebieten mit hoher Unsicherheit innert 72 Stunden.



Tdh wird die Schweizer Referenzorganisation für Kinderschutz in Gebieten mit hoher Unsicherheit bleiben und ihre Arbeit und Methoden bei anderen Akteuren der humanitären Arbeit bekannt machen.

3.4 Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Die Partizipation von Kindern, jungen Menschen und Gemeinschaften steht im Mittelpunkt unseres Auftrags. Tdh setzt sich dafür ein, dass Kinder selbst bestimmen können, was für sie in Bezug auf die Verwirklichung ihrer Rechte wichtig ist, dass sie ihre Wahrnehmungen äussern können und ihre Ansichten berücksichtigt werden. Dazu müssen Voraussetzungen geschaffen werden, die eine sinnvolle Einbeziehung erlauben. Dies bedeutet auch, dass Möglichkeiten einer inklusiven und ethischen Partizipation aller Kinder implementiert werden. Dazu gehören neben stärker marginalisierten Gruppen, wie in den meisten Ländern die Mädchen, Kinder und Jugendliche, die Opfer von Gewalt wurden, Kinder und Jugendliche im Migrationskontext, in Kontakt mit dem Justizsystem oder in Konflikt mit dem Gesetz und in humanitären Kontexten.



Ziele für 2024:



Tdh setzt sich dafür ein, Kinder und Jugendliche mit Fähigkeiten auszustatten, die sie zu Akteuren des Wandels machen.



Tdh wird Aktivitäten für die Kapazitätsentwicklung und das Empowerment konzipieren.



Die Aktivitäten werden Kinder und Jugendliche befähigen, sich an Aktionsforschungs- und Plädoyer-Initiativen zur Verteidigung und Förderung ihrer Rechte zu beteiligen.

3.5 Klimawandel

Das Ausmass und die Bedeutung des Klimawandels, von Umweltkrisen und zunehmend klimabedingten Katastrophen sowie ihrer Auswirkungen auf künftige Generationen sind allgemein bekannt. Tdh ist zutiefst besorgt über die gegenwärtigen und künftigen Krisen in Zusammenhang mit dieser Situation und erkennt potenziell negative Auswirkungen von Aktivitäten auf die Umwelt. Sich dieser Realität zu stellen und zu handeln, ist zu einer Priorität geworden.



Ziele für 2024:



Tdh wird sich der «Climate Action Accelerator» Initiative anschliessen, um von anderen zu lernen und Best Practices zu fördern.



Umwelt- und Klimadimensionen werden stärker in die Tdh-Programme integriert und umgesetzt.



Tdh hat eine Bewertung des ökologischen Fussabdrucks als Organisation vorgenommen und implementiert einen Aktionsplan, um ihn zu verringern.

3.6 Plädoyer

Tdh fördert und begleitet die Entwicklung und Umsetzung von Richtlinien, die die Kinderrechte gewährleisten, und stellt Systeme und Richtlinien in Frage, die zu Rechtsverletzungen führen.

Tdh wird sich systematisch um Partnerschaften mit Akteuren bemühen, die bei der Umsetzung der Kinderrechte Pflichten und Verantwortung tragen. Der Schwerpunkt wird auf einer positiven oder Anreize gebenden Plädoyer-Arbeit liegen, die auf der Evidenz sowie der Partizipation und dem Empowerment von Kindern und Jugendlichen basiert, damit sie ihre Rechte einfordern und Einfluss auf Prozesse und Entscheidungen nehmen können, die ihr Leben betreffen.

Zu den allgemeinen Prioritäten gehören das Recht der Kinder auf eine sichere und gesunde Umwelt, einschliesslich sicheren Trinkwassers, und das Recht der Kinder auf Schutz. Weitere Themen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen, sind die Rechte von Kindern im digitalen Umfeld^[6] und die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor, um die Kinderrechte zu wahren.





Kinderrechte und Umwelt, einschliesslich des Rechts auf Wasser als Allgemeingut: Dieses für Tdh neue Thema wird sich auf die Erfahrung vor Ort stützen. Tdh wird zum Klima- und Umweltnotstand einen aktivistischen Ansatz weitergeben, der von den betroffenen Jugendlichen getragen wird.


^[6] Siehe General Comment 25 des UNO-Kinderrechtsausschusses



Zusätzlich wurden für jedes Programm von Tdh Plädoyer-Prioritäten festgelegt:

 **Gesundheit:** Tdh will den Zugang zur digitalen Gesundheit und eine angemessene und ethische Nutzung von Daten fördern, um in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen die Qualität der Gesundheitsdienste zu verbessern. Tdh wird sich auch für ein höheres Engagement internationaler Geber und der Regierungen in der perinatalen Gesundheit und bei der Stärkung von Gesundheitssystemen einsetzen.

 **Migration:** Tdh fördert den Schutz und das Empowerment von Kindern und Jugendlichen, die von der Migration betroffen sind. Tdh wird sich auch dafür einsetzen, dass junge MigrantInnen und Flüchtlinge entlang der Migrationsrouten Zugang zu sicheren, guten und angemessenen Grundleistungen erhalten und ihre Eingliederung, Wiedereingliederung und Inklusion adäquat angegangen werden. Tdh wird weiterhin die Umsetzung der Globalen Pakte für Migration und Flüchtlinge^[7] unterstützen und von Organisationen oder Gruppen junger MigrantInnen oder Flüchtlinge initiierte oder durchgeführte Plädoyer-Aktionen fördern.

 **Justiz:** Das Plädoyer von Tdh konzentriert sich auf Massnahmen ohne Freiheitsentzug, den Rechtspluralismus und eine kindergerechte Justiz, mit dem Ziel, die Inhaftierungsraten (insbesondere der Untersuchungshaft) zu verringern, hybride Justizmechanismen zu schaffen und die Entwicklung spezialisierter Gerichtsbarkeiten zu fördern.

Ziele für 2024:



Tdh hat dazu beigetragen, Situationen zu erkennen, in denen hinsichtlich Gesundheit, Migration und Justiz Kinderrechte verletzt werden.



Tdh hat sich in der Schweiz, in den Einsatzländern und auf der globalen Ebene öffentlich zu diesen Themen geäußert und Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, der öffentlichen Politik und der Praktiken vorgeschlagen.



Tdh hat die Zusammenarbeit mit der Internationalen Föderation Terre des Hommes und Schweizer Akteuren verstärkt und ist in Netzwerken aktiv.

^[7]Refugees and Migrants ([un.org](https://www.un.org))





4. Ressourcen

4.1 Finanzierungsplan

Der Finanzierungsplan präsentiert die finanziellen Perspektiven, indem die Strategie mit der wirtschaftlichen Realität verglichen wird. Er gewährleistet die Lebensfähigkeit des «Geschäftsmodells» von Tdh. Im Mittelpunkt des Finanzierungsplans stehen die nicht zweckgebundenen Mittel – Einnahmen, über die Tdh frei verfügen kann. Sie stammen aus Spenden der breiten Öffentlichkeit, aus der Philanthropie, Vermächtnissen und Beiträgen an die Verwaltungskosten (Projektbegleitung) in Finanzierungsverträgen mit Geldgebern. Sie ermöglichen Tdh, den Betrieb der Organisation sicherzustellen, am Hauptsitz und vor Ort.

Tdh will das private Fundraising ausbauen, insbesondere in der Deutschschweiz. Die Fundraising-Strategie und die getätigten Investitionen dürften ab 2023 zu mehr nicht zweckgebundenen Einnahmen führen. Dies wird es den Delegationen ermöglichen, die Qualität ihrer Aktivitäten zu verbessern und die Umsetzung von Betriebsstandards, insbesondere im Bereich der Personalpolitik (Gesundheit, Ausbildung usw.), fortzusetzen.

Die Abteilung «Operationen» plant ein kontrolliertes Wachstum der Aktivitäten auf der Grundlage der Mittelbeschaffung. Der Hauptsitz wird über das Budgetvolumen wachen und es den verfügbaren Ressourcen entsprechend entwickeln.

Für das Jahr 2022 wird mit einem ausgeglichenen Budget gerechnet. Die Ergebnisse der Fundraising-Strategie und die auf allen Ebenen der Organisation gewonnene Effizienz werden es Tdh ermöglichen, weiterhin nachhaltige Projekte zur Gewährleistung der Rechte von Kindern durchzuführen.

4.2 Human resources

Die Mitarbeitenden von Tdh machen unsere Aktionen erst möglich und stehen im Mittelpunkt unseres sozialen Auftrags.

Ziele für 2024:



Auf globale Arbeitskräfte bauen

Tdh betrachtet die Gesamtheit der Arbeitskräfte als einen Reichtum an Expertisen und Potenzialen. Die HR-Richtlinie von Tdh bekräftigt, dass die Organisation darum bemüht ist, diverse, multinationale, multikulturelle und multidisziplinäre Arbeitskräfte zu verpflichten, um ihren Auftrag bestmöglich zu erfüllen. Sie wird weitere globale HR-Instrumente entwickelt haben, um Talente und Fähigkeiten zu erkennen, ihre Mitarbeitenden zu mobilisieren und zu halten.



Lernen und Entwicklung als Priorität

Der Ansatz «Lernen und Entwicklung» (L&E) wird schrittweise Gegenstand bedeutender Investitionen sein, um den von den Abteilungen «Operationen» und «Support» geäußerten Bedürfnissen gerecht zu werden. Bis 2024 wird L&E auf der Grundlage einer globalen Politik mit einem für jede Delegation massgeschneiderten Ansatz für alle zugänglich sein.

5. Ethik, Qualität und Compliance

Tdh wendet anspruchsvolle Normen und Standards an, die die Gesetze und Vorschriften, die Anforderungen von Geldgebern und die ethischen Standards des Sektors erfüllen^[8]. Die Organisation stärkt ihren Ansatz «Qualität und Rechenschaftspflicht», indem sie den **Core Humanitarian Standard (CHS)** umsetzt. Tdh strebt bis 2024 einen validierten Selbstbewertungsprozess an, der von einer akkreditierten Stelle bestätigt wird.

Eine Sensibilität für Gender und Diversity und die Bekämpfung von Machtungleichheiten, um die Inklusion zu fördern, sind überall in der Organisation und in allen ihren Aktionen anzutreffen. Der institutionelle Leitfaden zu Gender und Diversity befindet sich in der Umsetzungsphase. Bis 2024 werden alle Einsatzstrategien und regelmässigen programmatischen Ergebnisanalysen und Projektevaluationen die Dimensionen Gender, Diversity und Inklusion beinhalten, gestützt auf solide Daten und Analysen.

Folgendes sind die wesentlichen Grundlagen, um ethische Anliegen und Anforderungen zu erfüllen und die operative Qualität zu verbessern:



Der **Allgemeine Verhaltenskodex** von Tdh besteht aus Richtlinien, Leitfäden und Prozessen, er gilt für alle Mitarbeitenden, Partner, Freiwilligen und BesucherInnen, die in die Aktivitäten von Tdh involviert



Das **Projekt-Zyklus-Management**, einschliesslich Monitoring, Evaluation und Learning Framework, ist eingeführt. Methoden und Instrumente für das Sammeln und die Analyse von Projektdaten werden entwickelt und eingesetzt.







Die Rechenschaftspflicht gegenüber betroffenen Personen und Gemeinschaften umfasst deren Partizipation, Mechanismen wie das Sammeln von und das Reagieren auf Feedbacks und Beschwerden, die Berücksichtigung von Gender und Diversity sowie Umweltfragen und den Klimawandel. Bis 2024 werden die allgemeinen Rahmenbedingungen dafür geschaffen und umgesetzt sein.

^[8] Tdh wendet als Schweizer Organisation zum Beispiel die finanziellen und administrativen Standards der ZEWO an.

**Jedes Kind auf der Welt
hat das Recht, Kind zu sein.
Ganz einfach.**



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Av. Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, E-Mail: info@tdh.ch
www.tdh.ch, PCK: 10-11504-8

 www.tdh.ch/spenden
 www.facebook.com/tdh.ch
 www.twitter.com/tdh_ch
 www.instagram.com/tdh_ch



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.